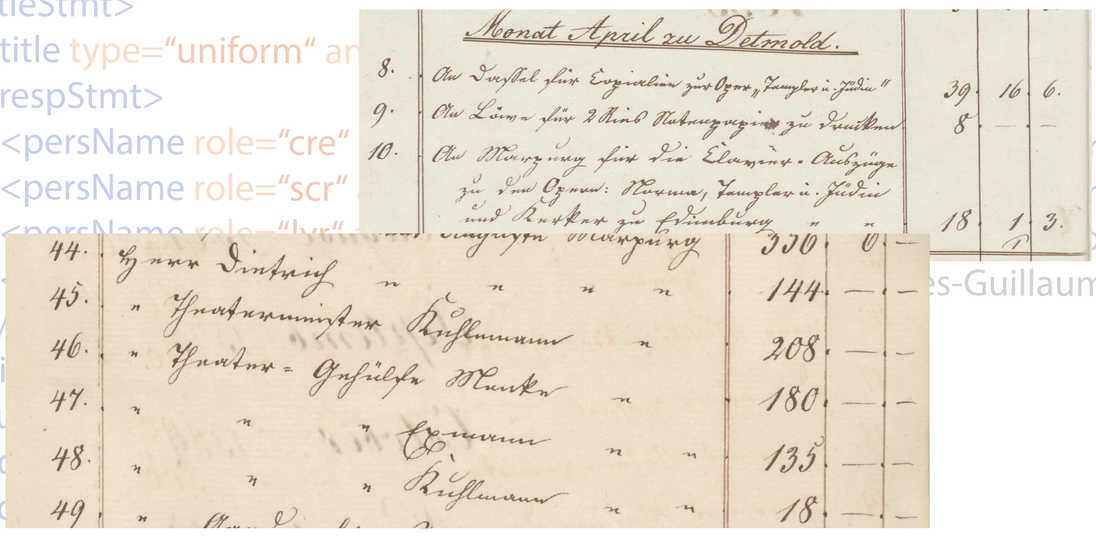
Durch digital gestützte Tiefenerschließung zu neuen Forschungsmöglichkeiten

Die Bestände des Lippischen Hoftheaters Detmold (1825-1875)



Das Aktenmaterial – hier Beispiele aus dem Gagenverzeichnis bzw. dem Ausgabenverzeichnis (Musikalien) – wird im Volltext oder als Regeste erfasst und ebenfalls mit IDs angereichert. Es gewährt einerseits Einblicke in die Honorierung des Personals (Gage, Benefize, Gratifikationen, Sonderzahlungen), andererseits in die Kosten zu den Aufführungen, darunter auch Anschaffungs- und Kopierkosten für die Musikalien.

Die Personeneintragungen in und auf den Aufführungsmaterialien werden erfasst und mit IDs versehen, so dass sie wie die Daten aus den Aktenmaterialien strukturiert sind und alle Informationen quellenübergreifend abgefragt werden können. So können durch gezielte Suche z. B. zu jeder Person Rollenverzeichnisse erstellt werden, aber auch umgekehrt die Darsteller jeder Rolle ermittelt werden.

Dokumente

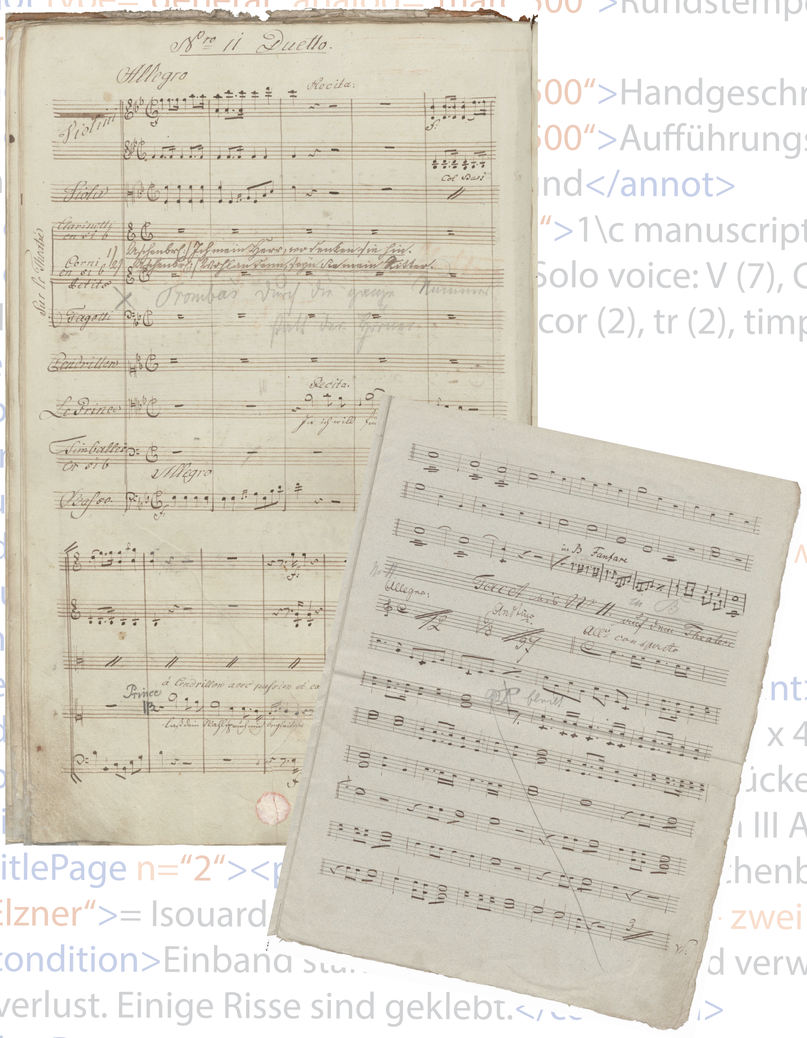
Personen

TEI

MEI

Werkgestalt

Musikalien



Eingriffe in die Partitur, wie die nachträgliche Besetzung von Trompeten in Isouards Cendrillon, werden in der Quellenbeschreibung erfasst und sind durch die Verknüpfung mit den Faksimiles unmittelbar nachvollziehbar.

Erschließung

Die außergewöhnlich umfangreich erhaltenen Materialien zur Geschichte des Detmolder Hoftheaters (musikalische Quellen wie Partituren, Stimmen und Partien, Libretti, Rollenhefte und umfangreiche Akten wie Einnahme- und Ausgabebelege, Regie- und Kostümbücher u. a. m.) werden weit über die reguläre bibliothekarische Erfassung hinaus erschlossen, z. T. im Volltext. Eine auf den RISM-Daten aufbauende digital gestützte Erschließung auf der Basis der MEI- und TEI-Standards ermöglicht neue Formen der Strukturierung und Verknüpfung der Informationen: Werke, Personen, Rollen, Berufe, Ereignisse, Quellen etc. werden mit Identifizierern (IDs) versehen, die eine Auswertung unabhängig von der Quellenform ermöglichen. Die Einbettung in abfrageabhängige Kontexte und die vom Benutzer zu bestimmenden Kombinationsmöglichkeiten erlauben die Bearbeitung individueller Fragestellungen.

Forschung

Die Erschließung des Materials gewährt z. B. differenzierte Einblicke in die Tätigkeiten des Theaterpersonals: U. a. wird die mühevolle Erstellung eines Rollenverzeichnisses für eine Person (basierend auf allen Dokumenttypen) wesentlich erleichtert.

Die inhaltliche Beschreibung der einzelnen Stimmen und Einlagen gibt Einblicke in die Lösung aufführungstechnischer Probleme (Besetzung, Besetzungsstärke, Striche, Einlagen etc.).

Die Erschließung der Dekorations- und Regiebücher erlaubt darüber hinaus Betrachtungen der szenischen Umsetzung.

DFG-Projekt: „Entwicklung eines MEI- und TEI-basierten Modells kontextueller Tiefenerschließung von Musikalienbeständen am Beispiel des Detmolder Hoftheaters im 19. Jahrhundert (1825–1875)

Dr. Irmlind Capelle | Kristina Richts, M.A., MA LIS
Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn
www.hoftheater-detmold.de | E-Mail: hoftheater@uni-paderborn.de

TEI | Music Encoding MEI Initiative | Edirom Digitale Musikedition | Lippische Landesbibliothek Theologische Bibliothek Detmold 400 Jahre 1614 bis 2014 Landesverband Lippe | Universität Paderborn Die Universität der Informationsgesellschaft | HfM Detmold Hochschule für Musik | DFG